Telegraphische Nachrichten.

London, 30. Dec. General Roberts telegrabirt aus Kabul den 27. d., daß General Baker mit 1700 Mann Infanterie und Kavallerie und 4 Kanonen in der Richtung auf Kohistan marschire und daß in der Umgebung von Kabul Ruhe und Ordnung rasch wieder hergestellt wird.

Madrid, 30. Dec. Nach hier eingegangenen Nachrichten von den kanarischen Inseln haben dort am 21. d. bedeutende Ueberschwemmungen stattgefunden, durch welche große Verwüstungen angerichtet wurden. Mehrere Häuser sind eingestürzt, die Ernte ist vernichtet.

Alexandrien, 30. Dec. Ein ministerieller Beschluß ordnet die sofortige Beschlagnahme sämmtlicher Güter des ehemaligen Khedive zu Gunsten der Regierung an.

Deutsches Reich.

Wie die „Post" vernimmt, hat der Kaiser bei dem Diner im Palais am 20. d. M. gegen mehrere Minister, insbesondere den Minister der öffentlichen Arbeiten, seine besondere allerhöchste Befriedigung über den günstigen Verlauf der Kammer-Verhandlungen in der Eisenbahnfrage ausgesprochen.

Der Landwirthschaftsminister Dr. Lucius ist zur Besichtigung des Pretzsener Wehres, Kreis Jerichow I, abgereist.

Eine ähnliche Eingabe an den Herrn Cultusminister, wie sie der Herr Bischof von Ermland unter dem 30. Nov. c. gemacht hat, wird nach der „Germ." auch seitens des Seelsorgeclerus in den vier Kreisen des alten Ermland (Braunsberg, Heilsberg, Allenstein und Rössel), in welchen die aufgezählten Mißstände obwalten, an Herrn Minister von Puttkamer vorbereitet.

Dr. Schulze-Delitzsch zeigt in der neuesten Nummer der „Blätter für Genossenschaftswesen" an, daß innerhalb des von ihm als Anwalt geleiteten Verbandes deutscher Genossenschaften zunächst 7114½ M. für Oberschlesien aufgekommen seien.

Im Anschluß an den im Hauptblatte mitgetheilten Erlaß, betreffend die veränderte Bezeichnung des Reichskanzleramtes in „Reichsamt des Innern", wird uns offiziös aus Berlin u. A. geschrieben:

Das Reichskanzleramt hat in Folge mehrfacher Organisationsveränderungen allmählich eine Einschränkung seines Geschäftskreises erfahren, mit welcher die fernere Beibehaltung seiner bisherigen Benennung nicht übereinstimmen würde. Denn es ist nicht mehr das Amt des Reichskanzlers in dem Sinne einer Centralstelle für die Bearbeitung der gesammten Reichsangelegenheiten, sondern es ist eine den vorhergenannten aus ihm hervorgegangenen Reichsämtern koordinirte Behörde. Zu seinem Ressort gehören gegenwärtig: die auf den Bundesrath, den Reichstag und die Reichstagswahlen bezüglichen Geschäfte, die allgemeinen Angelegenheiten der Reichsbehörden und der Reichsbeamten, die Aufsicht über den Disciplinarhof und die Disciplinarkammern, die Indigenats-, Heimats-, Niederlassungs-, Freizügigkeits- und Auswanderungssachen, die Handels- und Gewerbeangelegenheiten, die Geschäfte, welche das Bankwesen, die Versicherungen, die Maße und Gewichte betreffen, die Angelegenheiten des geistigen Eigenthums und der Patente, die See- und Flußschiffahrt und -Flößerei, die Medicinal- und Veterinärpolizei, die Angelegenheiten der Presse und Vereine, die Militär- und Marine-Angelegenheiten, soweit dieselben die Mitwirkung der Civilverwaltung erfordern, insbesondere Ersatzwesen, Mobilmachung, Naturalleistungen, Transport- und Etappen-Angelegenheiten, Familienunterstützungen, Civilversorgungen und Landesvermessung, die Anerkennung und Classificirung der höheren Lehranstalten in Bezug auf die Wirksamkeit ihrer Zeugnisse für die Zulassung zum Einjährig-Freiwilligen-Militärdienst, die Reichsstatistik und endlich diejenigen Reichsangelegenheiten, deren Bearbeitung nicht anderen Behörden übertragen ist. Das Reichskanzleramt besitzt mithin bezüglich der Reichsangelegenheiten ungefähr die Zuständigkeit, welche in Preußen das Ministerium des Innern besaß, ehe für Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, für Handel, Gewerbe und Landwirthschaft besondere Ministerien gebildet wurden. Damit die Stellung dieser Behörde zu den übrigen Reichsämtern und der ihr zugewiesene Wirkungskreis in ihrer Benennung einen zutreffenden Ausdruck finde, ist mittelst allerhöchsten Erlasses vom 24. Dec. der Name Reichskanzleramt durch die Bezeichnung „Reichsamt des Innern" ersetzt worden. Dem Vorstand dieser Behörde ist nach Analogie des dem Vorstand des Auswärtigen Amts beigelegten Prädicats der Titel „Staatssecretär des Innern" verliehen worden.

Die Reichsregierung hat in letzter Zeit mancherlei Anordnungen getroffen, welche schließen lassen, daß sie der in der letzten Reichstagssession angeregten Frage der Arbeiter-Invalidencassen näherzutreten gedenkt. Auch die statistischen Erhebungen, welche der preußische Handelsminister über das Lebensalter der Arbeiter und den Eintritt ihrer Invalidität hat aufnehmen lassen, sind auf diese Angelegenheit zu beziehen.

Die Erwartung, daß das Arbeitsministerium noch vor Ablauf dieses Jahres zu der Forderung, welche der Vorstand der Berlin-Anhaltischen Bahn gegenüber der regierungsseitigen Ankaufs-Offerte geltend gemacht hat, Stellung nehmen würde, bestätigt sich nicht und somit ist auch vorläufig die den einigen Seiten bereits angeregte Nothwendigkeit geschwunden, an Stelle der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn, welche den Vorsitz im Verein deutscher Eisenbahn-Verwaltungen inne hat, eine andere geschäftsführende Direktion zu wählen, als welche man bereits die der Thüringischen Eisenbahn designirt hatte.

Durch polizeiliche Verfügung soll in Berlin, wie das „B. Tagebl." erfährt, ein Flugblatt verboten und in den noch vorgefundenen Exemplaren konfiszirt worden sein. An sich wäre eine solche Konfiskation freilich nicht sonderlich wunderbar, merkwürdig dabei aber ist der Umstand, daß es sich um ein Flugblatt handeln soll, welches von den Christlich-Sozialen herausgegeben ist.

* Am 27. Dec. starb in Berlin der Oberstaatsanwalt a. D. Jul. v. Bonin im Alter von 68 Jahren. Derselbe gehörte dem Abgeordnetenhause von 1852 bis 1870 in allen Legislaturperioden, mit Ausschluß der VIII. und IX., als conservatives Mitglied und Vertreter des 1. bezw. 2. Kösliner Wahlbezirks an.

* In Danzig starb am 29. Dec. der Geh. Commerzienrath Theodor Bischoff, von 1870—76 nationalliberaler Landtagsabgeordneter für Graudenz-Rosenberg, im 65. Lebensjahre.

* Da es feststeht, daß das medicinische Studium auf deutschen Universitäten um ein Semester verlängert werden soll, wird auch das Studium der Pharmacie um ein Semester verlängert, also von drei auf vier Semester gebracht werden. Wenigstens haben jetzt auf preußischen Universitäten Inscriptionen von Pharmaceuten auf vier Semester stattgefunden.

* Die Verhandlungen über die reichsgesetzliche Regelung des Versicherungswesens ziehen sich allem Anschein nach so sehr in die Länge, daß es sehr ungewiß ist, ob und in welchem Umfange die Materie schon im nächsten Reichstag zur Erledigung kommen wird. Das von der Regierung eingeforderte Material an Gutachten und bezw. an Vorschlägen ist ziemlich vollständig vorhanden, zumeist wird die Bedürfnißfrage anerkannt, jedoch auch aus den Schwierigkeiten kein Hehl gemacht. Es lag in der Absicht, wie bei den Zoll- und Steuerfragen, die Ausarbeitung des Gesetzentwurfs einer besonderen Reichskommission zu überlassen.

* Bis jetzt waren, wie der „Schles. Pr." geschrieben wird, immer noch bestimmte Zweifel über das Zustandekommen der Niederschlesischen Gewerbeausstellung in Lieanitz pro 1880 vorhanden. Nachdem aber nunmehr die Commune beschlossen hat, der Ausstellung 10000 M. quasi à fond perdu zu votiren und der Garantiefond eine Gesammthöhe von ca. 50000 M. erreicht hat und voraussichtlich noch die doppelte Höhe erreichen wird, so steht das Gedeihen der Ausstellung jetzt außer allem Zweifel.

* Mit dem 31. December d. J. hört die „Correspondance de Berlin" auf zu erscheinen. Die „Correspondance" wurde kurze Zeit nach Uebernahme der Leitung der Staatsgeschäfte durch den Fürsten Bismarck gegründet und darf als erstes äußeres Zeichen der veränderten preußischen und deutschen Politik gelten. Das Blatt wurde ausschließlich vom Auswärtigen Amte inspirirt. Das Eingehen der Correspondance bezeichnet gewissermaßen den Abschluß einer politischen Periode.

Frankreich.

Daß das neue Cabinet schneller zu Stande kam, als man gehofft, verdankt man, wie der „Köln. Ztg." unterm 29. Dec. geschrieben wird, der gestrigen Daymischenkunft Gambetta's. Alle Combinationen Freycinet's waren daran gescheitert, daß Grévy Waddington an der Spitze des Ministerium des Aeußern erhalten wollte und außerdem keinem der 55 ein Portefeuille geben wollte, welche gegen das frühere Cabinet bei der Amnestiefrage gestimmt hatten. Gambetta, dem es hauptsächlich darauf ankam, Waddington zu beseitigen, einigte sich schnell mit Grévy. Dieser ließ Waddington fallen, worauf jener versprach, daß er ein Cabinet unterstützen werde, welches theilweise aus Mitgliedern der Linken und des gemäßigten Theils der Union républicaine bestehen würde, d. h. alle die, welche in der Amnestiefrage gegen das Ministerium gestimmt, aus der ministeriellen Combination ausgeschlossen blieben. Magnin, der in Folge der Weigerung Challemel-Lacour's zum Finanzminister bestimmt worden war, war in Paris nicht anwesend, er gab aber telegraphisch sofort seine Zustimmung. Um 8 Uhr versammelten sich die neuen Minister bei Freycinet und begaben sich dann nach dem Elysée, wo die Decrete unterschrieben wurden.

Wenngleich die genaue Geschichte der gegenwärtigen Ministerkrisis natürlich noch nicht bekannt ist, so weiß man doch bereits, daß die ersten Bemühungen des Herrn von Freycinet lediglich an der Weigerung des Herrn Challemel-Lacour, als Minister des Innern in das neue Kabinet einzutreten, gescheitert sind. In der That schien nichts leichter und nichts einfacher als die Rekonstituirung des Kabinets Waddington durch Herrn von Freycinet, sobald derselbe, wie die parlamentarische Situation es erheischte und wie der Präsident der Republik es wünschte, sich darauf beschränkte, die durch den Rücktritt des Justizministers entstandene Lücke durch ein hervorragendes Mitglied der republikanischen „Union" zu ersetzen, wodurch das Kabinet die bisherige, aus dem linken Centrum und der Linken bestehende republikanische Majorität bewahrt und einen weiteren Theil der republikanischen Union herangezogen hätte. Herr von Freycinet hatte sich zuerst auch mit dieser Combination durchaus einverstanden erklärt, und es war zwischen ihm und dem Präsidenten der Republik bei den ersten vertraulichen Besprechungen vereinbart worden, daß Herr Lepère Justiz- und Cultusminister werden, den Senator und Botschafter in Bern, Hrn. Challemel-Lacour zum Nachfolger erhalten und daß außerdem nur der Kriegsminister General Gresley durch den General Farre ersetzt werden solle. Am Sonntag glaubte man, sowohl im Elysée wie im auswärtigen Amte ganz bestimmt an das sofortige Zustandekommen dieser Combination, zumal Herr Challemel-Lacour noch in den letzten Tagen voriger Woche in Paris anwesend war und sich keineswegs abgeneigt gezeigt hatte, sich bei der Reconstituirung des Cabinets zu betheiligen. Statt dessen erklärte nun aber der aus Bern nach Paris berufene Botschafter und Senator, nachdem er mit Gambetta conferirt hatte, daß er „aus Gesundheitsrücksichten" die Uebernahme des Ministeriums des Innern ablehnen müsse. Damit war aber die ganze Combination vereitelt, da selbstverständlich die bisherigen Minister und namentlich die Herren Waddington und Léon Say nicht einwilligen konnten, etwa mit Herrn Brisson in ein neues Cabinet zu treten, der noch so eben mit der äußersten Linken und mit den Bonapartisten gegen die Regierung gestimmt hatte. Freycinet soll sich freilich noch mit der Hoffnung getragen haben, Waddington und Say festzuhalten.

Großbritannien.

Wie jetzt aus London berichtet wird, hat der britische Botschafter Layard in Konstantinopel nicht mit dem Abbruche der diplomatischen Beziehungen gedroht, um einen Ulema, der wegen Thätlichkeiten an dem Missionswerke der Bibelgesellschaft zum Tode verurtheilt worden, vom Galgen zu retten, sondern weil er auf drei, in längeren Zwischenräumen an die Pforte gerichtete Noten keine Antwort erhalten hatte. Er hat auch nicht mit dem Abbruche der diplomatischen Beziehungen Englands zur Pforte gedroht, sondern mit der Unterbrechung seiner persönlichen Beziehungen zur Pforte, bis ihm von Salisbury weitere Instructionen zugegangen wären. Mithin war nicht der unselige Ulema der Grund, sondern nur der zufällige Anlaß des Conflictes; die eigentliche Ursache aber ist — wie sich die wiener „Presse" ziemlich derb ausdrückt — „die Flegelei der Pforteminister, Schriftstücke des Botschafters einer befreundeten Großmacht trotz wiederholten Ungirens unerwidert zu lassen;" also eine Insulte, die kein Gesandter in keinem Lande sich gefallen lassen könnte.

Zum Nothstand in Oberschlesien.

Der Nothstands-Ausschuß der verbündeten vaterländischen Frauen-Vereine hat im Verlauf der Weihnachtswoche seine Thätigkeit rüstig fortgesetzt. Man schreibt der „Schles. Pr." darüber:

In den Nothstands-Distrikten sind durch die Zweigvereine bisher 83 Volksküchen und Suppen-Anstalten neu errichtet worden, welche bis jetzt einen Zuschuß von 64,490 M. aus den Sammlungen des Nothstands-Ausschusses erhalten haben. An Nahrungsmitteln und allen Kleidungsstücken sind durch denselben allein in der letzten Woche 21 Fracht-Collis in die bedrängten Kreise versandt worden, während von neu gefertigten Stücken 3000 Hemden, 2000 Paar wollene Strümpfe und 100 wollene Jacken dorthin abgesandt sind, so daß die Gesammtausgabe incl. der, den einzelnen Hilfs-Komites gewährten Unterstützungen die Höhe von 100,000 M. erreicht hatte, als die Cassenzeit am 27. d. M. zur Berathung und Beschlußfassung über weitere Maßnahmen zusammentrat. Um dem besonders empfindlichen Mangel an Schuhwerk, welcher von allen Seiten dringend betont wird, einigermaßen abzuhelfen, und gleichzeitig den betreffenden kleineren Handwerkern Beschäftigung zu gewähren, wurden ausschließlich zu dem Zweck der Beschaffung von Schuhen an die vaterländischen Frauenvereine zu Ratibor, Cosel, Pleß und Rybnik je 1000 M., zu Gleiwitz, Lublinitz und Groß-Strehlitz je 500 M., zu Beuthen, Falkenberg, Kattowitz, Myslowitz, Tarnowitz, Zabrze und Rosenberg je 300 M. überwiesen und schließlich der Bestand der verfügbaren Mittel derart zur Vertheilung gebracht, daß zur Fortsetzung und Förderung der beaonnenen Unterstützungsarbeit auf die Kreise Ratibor, Cosel Rybnik und Pleß je 15,000 M., auf Gleiwitz, Lublinitz und Groß-Strehlitz je 8000 M., auf Beuthen, Kattowitz und Tarnowitz je 5000 M. entfallen, sodaß unter Abzug eines geringen, für unvorhergesehene und dringende Anforderungen reservirten Bestandes im Laufe des Monats December durch den Nothstandsausschuß nahezu 210,000 M. zur Vertheilung gekommen sind.

Die Berichte aus den Nothstandsdistricten, constatiren zwar die beginnende Milderung der augenblicklichen Verlegenheiten, bekennen aber zugleich, daß die eigentliche Noth leider erst in Aussicht stehe, wenn in den besser situirten Familien die Hauptnahrung, die Kartoffeln, zu Ende gegangen sein werde. Also keine Erschlaffung bei dem Liebeswerke!

Der „Reichsanzeiger" meldet: „Die königl. Direction der Oberschlesischen Eisenbahn ist mit Anfertigung der generellen Vorarbeiten für eine Bahn untergeordneter Bedeutung von Creuzburg über Rosenberg und Lublinitz nach Tarnowitz mit einer Abzweigung nach Bossowska, sowie für eine solche Bahn von Gleiwitz nach Rybnik beauftragt worden." Es handelt sich hier offenbar um eine Maßregel, welche durch den oberschlesischen Nothstand hervorgerufen und dazu bestimmt ist, dem chronischen Uebel, an welchem jene Districte leiden, entgegenzuarbeiten.

Halle, den 31. Dezember.

— Die kirchlichen Wahlen stehen vor der Thür und haben bereits in den einzelnen Parochien unserer Stadt die vorbereitenden Schritte hervorgerufen. Das Resultat der Vorwahlen von der Domkirch- und der Moritzkirchgemeinde lag in diesen Tagen vor. — In der Mittheilung über die Vorwahlen der St. Moritz-Kirchengemeinde war irrthümlicherweise Herr Rentier Mangold anstatt des Herrn Gerichts-Assessor Müller als zum Kirchen-Aeltesten wiedergewählt bezeichnet.

— Bei der gestern Abend in der „goldenen Rose" abgehaltenen Vorbesprechung der Mitglieder der Kirche zu St. Georgen wurden folgende Herren als Wahl-Candidaten aufgestellt: für den Gemeinde-Kirchenrath: Geheimrath Dr Kramer, Sanitätsrath Hüllmann und Maurermeister Kuhnt; für die Gemeinde-Vertretung: Inspector Berger, Administrator Bobart, Oberlehrer Geist, Fischer Hoffmann, Stadtrath a. D. Richter, Fabrikant Th. Preßler, Rentier Alb. Schmidt, Kunstgärtner Rosch, Lehrer Leopold, Zimmermeister Paul, Stärkefabrikant Köswitz und Fabrikant Elbisch. — Die Vorbesprechungen der Mitglieder der Markt-, Ulrichs- und Neumarkt-Kirchengemeinden sind auf den nächsten Freitag anberaumt worden. In der Marktkirchengemeinde scheiden aus dem Gemeindekirchenrathe aus: Commissionsrath Pfeifer, Justizrath v. Radecke, Rechnungsrath Schmidt, Justizrath Seelismüller, Kämmerer Tischmeyer; aus der Gemeindevertretung: Geh. Postrath Braune, Lederhändler Friedrich, Buchhändler Gräger, Fabrikant Jensch, Kanzleirath Illgen, Musikdirector John, Bäckermeister Kleinschmidt, Glasermeister Krause, Geh. Reg.-Rath v. Krosigk, Kaufmann Mulert, Rittergutsbesitzer Pitsch-Schröder, Kaufmann Quenner, Kaufmann Simon, Buchbindermeister Schneider, Professor Unger, Rentier Walther, Zimmermeister Werther, Kaufmann Winter. Es sind demnach 5 Mitglieder zum Gemeindekirchenrath und 18 zur Vertretung zu wählen. Die Ausscheidenden sind wieder wählbar, ausgenommen der Kaufmann Winter, der in den Gemeindekirchenrath gewählt worden ist. In St. Ulrich scheiden aus dem Gemeinde-Kirchenrath die Herren Stadtrath L. Hildenhagen, Rector L. Marschner, Amtmann F. W. Reinecke, Maurermstr. Ed. Steinhauff, Landgerichtsrath K. Holtze; von der Kirchen-Gemeindevertretung die Herren Dr. C. Aue, Kaufmann C. Fr. Arnold, Schlossermstr Emil Bamme, Kaufmann O. Brandt, Th. Francke, Fabrikant P. Colla, Oberlehrer Ed. Haring, Director Ed. Hartmann, Ingen. Herm. Jacoby, die Kaufl. Em. Jahn, L. Koven, G. Koblig, Th. Lange, Commerzienrath A. Rieteck, Lehrer E. Tiegler, Kaufmann Andr. Vollmer, Dr. A. Werther, Kaufm. W. Walter (Es sind demnach 5 Mitglieder in den Gemeindekirchenrath und 18 in die Gemeindekirchenvertretung zu wählen. — In der Neumarktgemeinde scheiden aus und zwar a. aus dem Gemeindekirchenrath die Herren Fabrikant Nitzschmann sen., Occonom Gruneberg, Professor Hayn; b. aus der Gemeindevertretung die Herren Kaufmann Demuth, Seilermstr. Felgner, Rentier L. Friedrich, Buchhändler Gesenius, Fabrikbesitzer Lunze jun., Maler Naumann, Rittergutsbesitzer A. Roth, Rentier A. Sickert, A. Spindler jun., Goldarbeiter Walter, Tischler Werner, Schuhmacher Wittich. Es sind also in den Gemeindekirchenrath 3 Herren und in die Gemeinde-Vertretung 12 Herren zu wählen. Wiederwahl ist überall gestattet.

— Gestern Abend hielt im „Kühlen Brunnen" der Bürgerverein für städtische Interessen seine statutenmäßige Generalversammlung ab. Nachdem der Vorsitzende Herr Maurermeister Friedrich die verhältnißmäßig nicht allzu stark besuchte Versammlung eröffnet hatte, erstattete er den Jahresbericht und verwielte eines längeren bei dem wichtigsten Gegenstande, den vollzogenen Stadtverordneten-Wahlen. Schließlich gab er im Namen des Vorstandes die Aemter in die Hände des Vereins zurück. Nach erfolgter Rechnungslegung durch den Cassirer Hrn. Apelt wurden für das kommende Jahr in den Vorstand gewählt die Herren: Kaufmann Apelt, Zimmermstr. Dönitz, Maurermstr. Friedrich, Dr. med. Kunze, Kasernenbesitzer Lutze, Kaufmann Meyer, Kaufmann Sachs, Steindruckereibesitzer Schwarz und Maler Zander. Die gewählten Herren haben statutenmäßig die verschiedenen Aemter unter sich zu vertheilen. Der letzte Punkt der Tagesordnung, Festsetzung des Jahresbeitrags, rief eine ziemlich lebhafte Debatte hervor. Es wurde von öconomischer Seite der Antrag gestellt, den bisherigen Jahresbeitrag von 2 Mk. beizubehalten. Wenngleich die Finanzen jetzt nicht schlecht ständen, so wäre es doch wünschenswerth auch einmal für außerordentliche Fälle einen größeren Fonds in der Kasse zu haben. Dem entgegen wurde behauptet: es stoße sich Mancher an den zu hohen Beitrag, es ständen, da im nächsten Jahre keine Stadtverordneten-Wahlen in Aussicht wären, dem Verein keine großen Ausgaben bevor, man möge daher den früheren Beitrag von einer Mark wieder festsetzen. Da es nun nicht rathsam erschien, so oft mit der Höhe der Beiträge zu wechseln, und auch ein Beitrag von 1 M. 50 Pf. v. Ifd. Jahr voraussichtlich der Kasse einen Fonds schaffe, so wurde nach einem vermittelnden Vorschlage der Beitrag für das Jahr 1880 auf 1 M. 50 Pf. festgesetzt. Es wurde

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800101022/fragment/page=0001

noch erwähnt, ob es nicht rathsam erscheine, diese General-Versammlung anstatt in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr in Zukunft vielleicht auf Ende Januar zu verlegen, da man den verhältnißmäßig schwachen Besuch eben dieser wichtigen Versammlung in der für den Geschäftsmann so ungünstigen Zeit suchte. Da sich aber herausstellte, daß mit einer Aenderung dieses Termins dann nothwendiger Weise einige Aenderungen der Satzungen vorgenommen werden müßten, so wurde vorläufig von einem dahingehenden Antrage Abstand genommen. Da auch des neugegründeten Vereins, des sogenannten 5. Bezirks-Vereins, Erwähnung gethan wurde, so ergriff Hr. Restaurateur Stephan das Wort und legte den Zweck und die Absichten dieses Vereins klar. Es wolle gewissermaßen dieser Zweig-Verein des Bürgervereins für städt. Interessen dort über die kleinern und kleinsten Interessen des engeren Bezirkes Wacht halten, in allen größern Fragen werde dieser Verein sich aber immer an den Bürgerverein anlehnen. Von anderer Seite wurde die Gründung ähnlicher Bezirks-Vereine, namentlich für den 3. und 4. Bezirk als sehr nothwendig bezeichnet und der Wunsch ausgesprochen, auch in den übrigen Bezirken Vereine derselben Tendenz zu gründen.

— Einem Ehepaare in Giebichenstein sind vorgestern Drillinge, drei gesunde, kräftige Mädchen, geboren worden. So groß einerseits die Freude hierüber sein mag, wird doch andererseits auch erhöhte Sorge an das Elternpaar herantreten, das, wie uns mitgetheilt wird, mit Glücksgütern nicht gerade gesegnet ist.

Provinzial-Nachrichten.

□ **Wittenberg**, 29. Dec. Die öffentlichen Weihnachtsbescheerungen sind in diesem Jahre besonders zahlreich gewesen. Schon am 20. nachmittags wurde neun armen Kindern der Vorstadtschule ein Weihnachtsbaum aufgebaut, darauf den 170 Kleinen der Kinderschule in der Aula der Bürgerschule. Gleichzeitig fast bereitete auch der Jungfrauen-Missionsverein neun bedürftigen Wittwen und 12 Kindern eine solche Freude. Am 23. wurden ca. 400 Kindern der zweiten Bürgerschule in der erwähnten Aula und den angrenzenden Räumen die stattlichen Christbäume angezündet, neben denen allerhand Kleidungsstücke und Lernmittel ausgebreitet waren. Kaum waren die Festgänge der fröhlichen Kinderschaar verstummt, so führte der Verein für innere Mission 64 arme alte Leute zu dem von ihm bereiteten Christtanne und spendete jedem Pflegebefohlenen 1 Pfd. Rindfleisch, ½ Pfd. Reis, eine Düte Kaffee und ein Brot. Auch der Jünglingsverein bereitete in der „Herberge zur Heimath" den Fremdlingen eine Weihnachtsfreude und erquickte dieselben mit Kaffee und Stollen, einem einfachen Abendbrot und einem Glase Bier. Tags darauf erfreute schließlich die höhere Töchterschule noch verschiedene arme Kinder mit reichen Geschenken.

‡ **Aus dem Kreise Delitzsch**, 30. Dec. Ein äußerst frecher Einbruchsdiebstahl wurde in Rabutz verübt. Aus dem Schafstalle des Herrn Gutsbesitzers H. Stoppe wurden von 15 noch vorhandenen Schafen aus dem Schafstalle 5 Stück geraubt. Die Diebe trieben ihre Unverschämtheit so weit, die gestohlenen Thiere sofort hinter dem Dorfe in dem Garten des Gutsbesitzers R. zu schlachten. Am andern Tage fand man nämlich dort nicht nur die Eingeweide ꝛc. sämmtlicher gestohlener Schafe, sondern sogar 2 geschlachtete Schafe selbst, welche nur der Felle beraubt waren. Die Thäter sind bisher noch nicht ermittelt; man vermuthet dieselben in vagabondirenden Schlächtergesellen.

— Die Interessenten der in Oschersleben neu zu gründenden Zuckerfabrik kamen am 29. d. wiederum dort zusammen. Es sind bis jetzt 614 Stück Aktien (à 1000 M. und 3 Morgen Rübenbau), also nahezu das ganze auf 620,000 M. bemessene Aktienkapital gezeichnet. Die Versammlung berieth das Gesellschaftsstatut und wählte hierauf den aus folgenden Herren bestehenden a. Aufsichtsrath, b. Vorstand: a. die Herren Woltmann-Oschersleben, Kahmann-Hornhausen, Deike-Hornhausen, Specht-Hadmersleben, Ihsele-Hordorf, Horn-Groß-Alsleben, Wegener-Schermke, Meier-Gunsleben, Müller-Groß-Germersleben; b. die Herren: Ihlenburg-Oschersleben, Großhoff-Oschersleben, Woltmann-Oschersleben, Michael-Alikendorf, Heine-Gunsleben.

—b. **Oranienbaum**, 26. Dec. Im Anschluß an die kürzlich in Ihrem Bl. enthalten gewesene Notiz über den hiesigen Tabaksbau, theile ich Ihnen Folgendes über den Anhalt. Tabaksbau mit, nach Ermittelungen des K. Statist. Bureaus in Berlin. Vom 1. Juli 1878—79 waren in Anhalt 99,7 Hektar Land mit Tabak bebaut, während in früheren Jahren der dazu verwandte Flächenraum bedeutender war. Im Jahre 1872—73 sind zum Beispiel 173 Hektar, 1873—74 sogar 2 3 Hektar Land mit Tabak bepflanzt gewesen. Auf der gedachten Fläche sind im Jahre 1878—79 zusammen 3191 Centner trockene Blätter geerntet, so daß ein Durchschnittsertrag pro Hektar von rund 32 Centner erzielt wurde. Der Centner trockene Tabaksblätter wurde mit ca. 21 Mk. bezahlt, so daß die ganze Ernte einen reinen Ertrag von rund 67,000 Mk. geliefert, oder pro Hektar Land einen Bratto-Gewinn von 670 Mk. gewährt hat. Von diesem Jahresertrag waren 7035 Mk. Steuern zu zahlen.

Vermischtes.

— [Das Erträgniß des Murcia-Festes] in Paris ist in pecuniärer Beziehung ein sehr bedeutendes. Es sind ungefähr 450,000 Frcs. eingegangen. Das Festblatt wurde bis jetzt in 300,000 Ex. gedruckt, die Auflage dürfte aber auf 500,000 steigen, da fortwährend nachverlangt wird. Die Ausgaben erreichen dagegen die gleichfalls respectable Höhe von 160,000 Francs.

— [Wieder ein Attentat?] Am 23 Dec. nachmittags begab sich der König von Italien auf die Jagd. Die Hofwagen wurden von Polizei-Agenten in Civilkleidung und von einer Abtheilung Gendarmen begleitet. Etwa 8 Meilen von der Porta S. Paolo entfernt, gewahrte das Gefolge eine Gruppe bewaffneter Leute, deren Aussehen durchaus nichts Friedfertiges verkündete. Die Gendarmen forderten dieselben zum Auseinandergehen auf, wurden jedoch statt einer Antwort mit Flintenschüssen empfangen, welche die Gendarmen ihrerseits mit ihren Revolvern erwiderten und sich sodann auf die Angreifer stürzten, welche aber schleunigst die Flucht ergriffen und nicht mehr eingeholt werden konnten. Der „Fanfulla" versichert indeß, daß diese Meldung grundlos sei und auf dem Umstande beruhe, daß die Vorhut-Escorte des Königs bei dessen jüngster Jagdpartie mit vier Wildschützen Schüsse wechselte und einen derselben verhaftete.

— [Das Kabel nach Südafrika] ist laut Telegramm aus London vom 30. Dec. vollendet.

Das Eisenbahnunglück bei Dundee.

Zur Ergänzung unserer im Hauptblatte gegebenen Beschreibung der furchtbaren Katastrophe von Dundee theilen wir noch Folgendes mit:

Die Eisenbahnbrücke über den Firth of Tay, der breiten meerartigen Mündung des Tay, ist eines der Wunder der Brückenbaukunst gewesen; sie ist ohne Frage die längste Brücke in der Welt, sofern die Breite des fließenden Wassers, welches überspannt ist, in Betracht gezogen wird. Sechs Jahre dauerte der Bau und es erforderte einen Aufwand von 350.000 Lstr., ehe die Brücke Ende Februar 1878 amtlich auf ihre Festigkeit untersucht und am 31. März desselben Jahres dem Verkehr übergeben werden konnte. Alle Hülfsmittel, welche die moderne Technik an die Hand giebt, waren aufgeboten, um dies Werk herzustellen. Die größten Schwierigkeiten bot der Grund. Am Ufer machte der felsige Boden die Fundirung der Pfeiler leicht, in der Mitte dagegen mußte durch mit Beton gefüllte Cylinder fester Grund gewonnen werden. Die Plattform auf der Spitze der Pfeiler, welche nur für ein Schienengleis Raum bietet, ist 15' breit. Die Brücke ist nicht ganz gerade, sondern am Nordende biegt sie sich etwas östlich, um östlich von Dundee zu landen. Der ganze Bau hat ein höchst gefälliges und leichtes Aussehen. Er ist so lang, so luftig, so dünn, daß, von den Höhen von Newport (an der Südseite des Tay) aus gesehen, die Brücke, wie ein von Ufer zu Ufer gezogenes Tau aussieht, und der Anblick eines über die Brücke dahin rollenden Eisenbahnzuges unwillkürlich nervöse Unruhe verursacht. Leider scheint dieser ängstigende Eindruck richtiger gewesen zu sein, als die Berechnungen der Techniker, obwohl im Augenblicke die Nachrichten über die entsetzliche Katastrophe noch so widersprechend sind, daß sich noch kaum mit absoluter Sicherheit angeben läßt, ob die Brücke durch den Sturm zerstört und dadurch der Zug in's Verderben gestürzt ist, oder ob der entgleiste Zug mehrere Joche der Brücke zum Einsturz gebracht hat. — In Betreff des Erfolges, welchen die zur Unglücksstätte abgesandten Taucher gehabt, wird gemeldet, daß dieselben die genaue Lage des Trains im Taystrom aufgefunden haben. Der andauernde Sturm verhinderte jedoch ein weiteres Operiren, sodaß nur ein Leichnam gefunden ward. Unter den Verunglückten befindet sich laut eines Telegrammes aus Dundee kein Deutscher.

Todesfälle.

Am 29. Dec. d. J. starb in Arco der Schriftsteller Isidor Heller. Er war 1816 geboren und galt als gewandter und vielseitig gebildeter Journalist. U. A. gründete er die Wiener Journale: „Der Fortschritt" und das „Neue Fremdenblatt."

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahngesellschaft. Der Verstaatlichungs-Vertrag ist, wie er in der Generalversammlung vom 11. Decbr. genehmigt worden ist, nunmehr formell von den Commissarien der Regierung und den Gesellschaftsvorständen unterzeichnet worden.

— Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn-Gesellschaft. Der „Reichsanz." veröffentlicht die landesherrliche Concessions-Urkunde betreffend den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Langenstein nach Derenburg durch die Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn-Gesellschaft.

— Kündigung von Eisenbahn-Prioritäten. Auf Grund der Bestimmungen des § 4 des Gesetzes vom 20. Decbr. 1879 (Eisenbahn-Verstaatlichungsgesetz) ist im Auftrag des Finanzministers die Kündigung verschiedener Eisenbahn-Prioritäts-Anleihen erfolgt. Die Direction der Cöln-Mindener Eisenbahn kündigt die 4prozentigen Prioritäts-Obligationen zum 1. Juli 1880, das Directorium der Berlin-Stettiner Bahn die 4½prozentigen Prioritäts-Obligationen fünfter und siebenter Emission, zum 1. April 1880, und das Directorium der Hannover-Altenbekener Bahn die 4½prozentigen Prioritäts-Obligationen zum 1. Juli 1880. Der Kündigung dürfte eine Aufforderung, die gekündigten Prioritäts-Obligationen unter Gewährung einer Konvertirungsprämie in 4prozentige Konsols umzutauschen, folgen. Die Berathungen und Vorbesprechungen hierüber schweben seit einiger Zeit bereits mit einer großen Finanzgruppe.

Berlin, 30. Dec. Rüböl wenig verändert. Loco mit Faß —, ohne Faß 53,5 M., per 100 Kilogr., per diesen Monat und per Dez.-Jan. 1880 54 M. bez., per Jan.-Febr. — M. bez., per April-Mai 55,5 M. bez., per Mai-Juni 55,8 M. — Petroleum still. Raffinirtes (Standard white) per 100 Kilogr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. loco 25,8 M., per diesen Monat 25,4—25,5 M. bez., per Dez.-Jan. 1880 und per Jan.-Febr. 25,2—25,3—25,2 M. bez., per Febr.-März 25 6 M., per März-April — M., per April-Mai 25,6—25,7—25,6 M. bez — Spiritus matter. Loco mit Faß —, per diesen Monat 59,6 M. bez., per Dez.-Jan. 1880 und per Jan.-Febr. 59,6—59,1—59,4 M. bez., per Febr.-März — M., per März-April — —, per April-Mai 61,4—61.2 61,3 M. bez., per Mai-Juni 61,6—61,5 M. bez., per Juni-Juli 62,4 M. bez., per Juli Aug. — M. bez., per Aug.-Sept. — M.; loco ohne Faß per 100 Liter 59,3 M. bez.

Breslau, 30 Dec. Weizen, pr. Dez.-Jan. 220.—. Roggen pr. Dez.-Jan. 169,50, pr. April-Mai 176,50, Mai-Juni 178.—. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. Dez.-Jan. 59,50, pr. April-Mai 61,80. Mai-Juni 62,30. Rüböl pr. Dez.-Jan. 54,—, pr. April-Mai 54,—, Mai-Juni 54,50.

Antwerpen, 30. Dec. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 21 bz. und Br., pr. Jan. 20½ bz., 20¾ Br, pr. Febr. 20¼ bz. u. B., pr. Jan.-März —,—.

Telegraphische Cursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 31. December, Nachm. 1 Uhr 55 Min.

Fonds-Börse.

1/2% Preuß. Consol. Anleihe 104,30. Bergisch-Märkische 93,50. Cöln-Mindener 145,10. Magdeburg-Halberstädter 143 75. Berlin-Stettiner 113 25. Rheinische 155 60. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 479,—. Lombarden per ultimo 141.—. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 509.— Disconto-Command. 191,10. Darmst. Bank 148,75. Tendenz: steigend.

Getreide-Börse.

Weizen: Dec.-Jan. 237,—. April-Mai 242.—
Roggen: Dec.-Jan. 172 50. April-Mai 178.—.
Hafer: Dec.-Jan. 146,—. April-Mai 152 —.
Rüböl: Dec.-Jan. 54.—. April-Mai 55,50.
Spiritus loco 59,20. April-Mai 61 30.

Kirchliche Anzeigen.

Synaggogen-Gemeinde: Freitag 1. Jan. abends 4¼ Uhr Gottesdienst. Sonnabend 2. vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 30. December.

Aufgeboten: Der Kesselschmied G. Breinig und E. Körting (Grafeweg 16 und Steg 7). Der Maurer C. Voigt und F. Franke (Kellnergasse 6 und III. Vereinsstraße 9.) Der Kaufmann Ph. Schwabach und Th. Goldschmidt (Leipzigerplatz 2a und gr. Ulrichsstraße 24).

Geboren: Dem Schneidermstr. A. Müller ein S. (Schulberg 7). Dem Grubenbesitzer F. Schulze ein S. (Königsstr. 20a). Dem Zimmermann C. Keil ein S. (gr. Rittergasse 8.) Eine unehel. T. (Kellnergasse 11). Dem Handarbeiter C. Enderlein ein S. (Merseburgerstr. 13) Dem Kesselschmied F. Mordan ein S. (Wucherertr. 16). Dem Amtsgerichtsdiener S. Körner eine T. (kl. Ulrichsstr. 7). Dem Restaurateur H. Weise ein S. (Augustastraße 6b). Dem Handarbeiter C. Bennemann Zwillings-S. und T. (Entb.-Inst.). Zwei unehel. S. (Entb.Inst.).

Gestorben: Des Polizei-Sergeanten H. Kraul S. Oswald, 4 M. 21 T., Atrophie (hinter der Landwehr 3). Des Schlosser H. Kersten T. Marie, 10 M. 7 T., Pneumonie (Steinweg 42). Emma Rößnitz, 17 J. 9 M. 19 T., Knochenmarkverletzung (Klinik). Der Rentier Hermann Rüffer, 55 J 1 M 11 T., Herzschlag (gr. Wallstraße 4a). Der Klempnermstr. Johann Christian Machetanz, 78 J. 11 M. 16 T., Wassersucht (Geiststraße 8). Die Wittwe Sophie Anna Borlich geb. Runckewitz, 32 J. 8 M. 15 T., Lungenleiden (kl. Sandberg 15). Des Kaufmann J. Hänschel T. Elsa, 2 J. 11 M. 6 T., Basilarmoninciitis (Königsplatz 3).

Nachrichten vom Standesamt Giebichenstein.

22. Dec. **Gestorben:** Frau J. B. Demme geb. Opel, 44 J. 11 M. 10 T. (Triftstraße 31).

23. Dec. **Geboren:** Dem Modelltischler J. H. Schneider ein S. (Burgstraße 45). Dem Bäckermstr. F. A. Friedrich ein S. (Böckstraße 14).

24. Dec. **Geboren:** Dem Maurer F. Richter ein S. (Kleine Breitenstraße 14).

27. Dec. **Eheschließungen:** Der Fabrikarbeiter J. G. Winter und M. F. Wieske (Triftstraße 28).

Geboren: Dem Fabrikarbeiter J. R. Handwerg ein S (Advocatenstraße 13).

Gestorben: Des Bremser J. J. Beck S., 4 J. 6 M. 15 T., Stickfluß (Böckstraße 11).

29. Dec. **Eheschließungen:** Der Maschinenschlosser F. C. R. Döbel und A. B. B. Bleimeister (Halle und Giebichenstein).

Geboren: Dem Schuhmachermeister H. H. Bastian eine T. (Advocatenstr. 5). Dem Maler F. R. Hädicke eine T. (Kärnergasse 7). Dem Hofmeister Ch. F. Franke eine T. (kgl. Domäne). Dem Fabrikarbeiter F. W. Riemer ein S. (Augustastr. 2). Dem Handarbeiter W. L. A. Brockhaus eine T. (Reilsstraße 32).

30. Dec. **Geboren:** Dem Fabrikschmied J. A. Helm ein S. (kl. Breitenstraße 9). Dem Handarbeiter F. C. A. Heinrich eine T. (Königsberg 1). Dem Handarbeiter F. W. Schulze eine T. (Reilsstraße 41). Dem Bahnarbeiter Friedrich Paul Zorn Drillings-Töchter (Triftstraße 1).

Ein seit langen Jahren betriebenes **Rosproducten-Geschäft** ist sofort oder **1. April** zu vermiethen. Zu erfragen bei **J. Barck & Co.**

Ein **Geschäftslocal** mit **Wohnung**, Nähe des Marktes, per 1. April zu miethen gesucht U. Klausstraße 7, l. 1

Die Bel-Etage, bestehend aus 4 St., Kamm. u. Zubehör, ist zu vermiethen und 1. April 1886 zu beziehen. **G. Raspe**, Hermannsstr. 4, 3 Tr.

Eine freundl. Wohnung mit Zubehör sofort zu beziehen Leipzigerstraße 89.

Die Hälfte der 2. Etage ist zum 1. April zu vermiethen bei **M. Elste**, Wagenfabrikant, Wolfstraße.

Zwei einzelne Leute suchen zum **1. April** eine **Wohnung** von 3 Stuben, K. u. Zubeh. in angenehmer Lage. Gef. Adressen unter Chiffre **L. Z. 7087** an die Ann.-Exped. von **J. Barck & Co.** erbeten.

Ein Logis, St, K. u. K. per sofort oder später zu verm. Rannischestr. 17.

Die dritte Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 K. u. Zub. ist preiswerth zu vermiethen **Leipzigerstraße 13.**

Eine schöne Edwohnung nahe am Markt ist z. 1. April für 300 M. zu verm Zu erfragen bei **J. Barck & Co.**

2 Logis, 1. Etage, verschiedener Größe zu Ostern zu vermiethen Harz Nr. 11.

Eine größere Wohnung für 100 M. und eine für 80 M. sofort zu beziehen u. eine für 70 M. per 1. April zu vermiethen. Näheres **Markt 17.**

Ein Logis, Part. od. 1. Et., Preis 600 M, wird von einem pünktl. Zahler (pränum.) zu miethen u. 1. April od. 1. Juli zu beziehen gesucht. Adress. werd. erbeten gr. Ulrichsstr. 52, II.

Kleiner freundl. Stall, Nähe der Bahn, wird gesucht. Adr. mit Preisangabe niederzul. in der Exp. d. Ztg unter **B. 2.**

Ein Logis mit 4 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche und sonstigem Zubehör, für 300 Mark sofort oder 1. April zu beziehen **Steg 14.**

Wohn zu verm., sof. zu beziehen Giebichenstein, Burgstraße 51.

Eine geräumige Stube, K., K. u. Zubehör zu verm. u. sof. od. 1. April zu beziehen Giebichenstein, kl. Breitenstraße 3.

Eine herrschaftliche Wohnung, Beletage, mit **Gartenbenutzung, auf dem Harze**, Preis 230 M., **vermiethet jetzt oder später Carl Schulze, hinterm Harz 10.**

Stube, Kammer und Küche zu vermiethen **Saalberg 23.**

Möbl. St. verm. sof. gr. Sandberg 3, p. **Schlafstelle offen**

Größte Auswahl **freier Wohnungen** jeder Art und in allen Stadttheilen. **Auskunft kostenfrei.** Halle'sches Wohn-Nachweis-Bureau **(Mierzenich & Co.)**, gr. Ulrichsstr. 61.

Wohnung, 3 St., K., K. und Zubehör, per 1. April gr. Ulrichsstraße Nr. 22a zu vermiethen. Näheres bei **Weise**, kl. Ulrichsstraße 26.

Eine Wohnung sof. zu bez. Gold. Egge.

Landwehrstraße 2 2 St., 2 K., K. nebst Zubehör, auch geth., sof. zu verm.

Gr. Ulrichsstraße 10, II. Etage, 2 Stuben, Kammer und Küche für 80 M per 1. April zu vermiethen. **G. R. Kegel.**

Möbl. Stube sofort zu vermiethen Rannischestraße 2, II.

Möbl. Z. m. K Steinweg 42, III

1 b.s 2 Herren finden **gut möbl. Wohnung**, sofort beziehbar, **große Ulrichsstraße 12.** Näheres **Kleinschmieden 7, i. L.**

Anst. Schlafstelle Charlottenstr. 9, II. r.

Wegen Krankheit der jetzigen wird **sofort** eine nicht zu junge **Mamsell** gesucht, welche tüchtig in Vieh- und Milchwirthschaft, Federviehzucht und Wäsche ist und in Allen thätig mit angreift. Daselbst findet auch 1. April 1880 ein tücht. **Stubenmädchen** Dienst **R. Schleinitz bei Osterfeld.**

Köchinnen für hier und außerhalb, Haus- und Viehmädchen sofort gesucht durch **Fr. Deparade**, gr. Schlamm 10.

Eine Amme sucht Stellung Brunnowarte 14.

Gesucht sofort:
1 anst. kräft. Landmädchen z. Erl. der Landwirthsch **unentgeltlich, 2 Kinderfrauen, 4 tücht. Köchinnen** f. Privath., 1 f. Restauration, mehr. anst. Dienstmädchen. **Baldige** Meld. mit Büch. erbeten. **1 tücht. Köchin** sucht nach auswärts oder auch auf ein Gut sofort Stelle durch **Emma Lerche, Halle a/S., großer Schlamm 9.**

2 Feld- und 1 Hofverwalter, 1 Aufseher, 1 Gärtner, 1 verheir. Kutscher, 2 Diener, sowie ein **Fabrik-Schmied** und **Sattler** finden Stellung d. das **landwirthschaftl. Vereins-Bureau, Halle a/S.**, Unterberg 5. Retourmarke erforderlich. **Der Vorstand.**

Eine erfahr. **Landwirthschafterin** sucht das **landwirthschaftl. Vereins-Bureau**, Unterberg 5. **Der Vorstand.**

3 gesunde Ammen empfiehlt **Frau Böhlert**, Ammenvermieherin in **Bitterfeld.**

Eine junge alleinstehende Wittwe sucht per sofort Stellung zur Stütze der Hausfrau oder bei einem einzelnen Herrn. Gefl. Offerten sub **A. 1** an die Exped. d. Ztg.

Eine tüchtige **Verkäuferin** in **Woll-, Posamenten- und Tapisserie-Branche** findet gute Stellung möglichst sofort. Offerten mit Zeugniß-Copien u. Photographie an Herrn **Eulner & Lorenz**, Halle a/S.

Ein in Küche und Hauswirthschaft gut erfahrenes **Mädchen** wird zum 15. Febr. **gesucht** von **Frau Elise Loesche**, Leipz. Platz 3, 1 Tr.

Ein junges Mädchen für ein feines **Posamentiergeschäft** als **Verkäuferin** gesucht. Offerten sub **Z. 3871** an **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Ein jung. Mädchen, w. Schneidern lernen will, gef. Nah. alter Markt 36.

Ein ordentl. Kindermädchen gesucht **Magdeburgerstr. 46, II. r.**

Damen finden freundl. Aufnahme bei **Hebamme Finger, Dachritzgasse 9.** Discretion.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800101022/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

In den nächsten Tagen werden den hiesigen Hausbesitzern behufs Berichtigung des städtischen Miethssteuerkatasters wieder Formulare zur Eintragung der mit dem 1. Januar k. J. (I. Quartal) eingetretenen Wohnungs- und Miethsveränderungen zugehen.

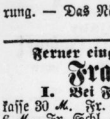
Außer dem in Mark zu verzeichnenden Miethszinse ist genau anzugeben, was sonst noch der Pächter oder Miether dem Verpächter oder Vermiether oder dessen Rechnung einem Dritten zu zahlen, zu liefern oder zu leisten hat, also auch übernommene Steuern ꝛc. Der Werth der nicht in baarem Gelde bestehenden Leistungen wird diesseits durch Abschätzung festgesetzt.

Die ausgefüllten Formulare sind in den ersten drei Tagen, von der Zeit der Einhändigung abgerechnet, zur Abholung bereit zu halten.

Erfolgt letztere aber nach dieser Zeit nicht, so sind die nicht abgeholten Formulare bei unserm Miethssteuer-Bureau auf dem Rathhause, 2 Treppen hoch, unverzüglich abzugeben.

Halle a/S., den 17. December 1879.

Der Magistrat.



Magdeburg-Halberstadt.

Im Hannover-Magdeburg-Oesterreichischen Verbande kommt am 1. Januar 1880 ein directer Tarif für die Beförderung von rohem und roh bearbeitetem **Holz** in Ladungen von mindestens 10,000 Ko. zwischen diesseitigen und Hannover-Altenbekener Stationen einerseits und Oesterreichischer Eisenbahnen andererseits zur Einführung. — Das Nähere bei den Expeditionen.

Directorium.

Ferner eingegangene Gaben zur Weihnachtsbescherung für den

Frauenverein für Waisenpflege.

I. Bei Frau Oberbürgermeister von Voss: Erlös einer Spielkasse 30 ℳ. Fr. Grahl 10 ℳ. Fr. R. 5 ℳ. Fr. A. F. 5 ℳ. Ungenannt 6 ℳ. Fr. Schl. 6 ℳ. v. K. Spielkasse 15 ℳ 4 ₰, Strümpfe und Packet. Fr. M. Bauchwitz 1 Mantel, 1 Jacke, 2 Paar Schuhe, 2 Paar Strümpfe. Ungenannt ein Pack Sachen. Danneberg 6 Vorhemden und Kragen. Manzenhofer 11 Paar Kinderstiefeln. v. B. Zeug zum Kleid und 12 Taschentücher. Frau M. R. 5 ℳ.

II. Bei Herrn Pitsch-Schroener: St. W. H. 10 ℳ. Stückefabr. Dettenborn 10 ℳ. Fr. Mettin 2 Paar getr. Hosen. Ungenannt 8 Paar wollene Strümpfe. Ungenannt ein Knabenanzug und Halstuch. Die Armen-Direction 100 ℳ.

III. Bei Frau Magistratssecretair Pfützner: Fr. Hoffmann 2 neue Hemden, 1 Schürze, 1 Jacke, 1 woll. Weste, 1 Shämlchen. Fr. Colla 2 Paar neue Stiefeln. Hr. Buchbindermstr. Schwarz 18 grosse, 12 kleine Schreibebücher, 9 Notizbücher, 1 Album, 8 Bilderbücher, 1 Partd. Bilderbogen u. Modelirbogen, 1 Pack Bleistifte und Federhalter, 18 Stück Tafeln. H. F. 3 ℳ. Hr. Prof. Be. 1 ℳ 50 ₰. Fr. Comm.-R. Ri. 5 Pack Lichte. Frl. El. Tön. 4 Paar neue Kinderstrümpfe, 1 Schürze. Hr. Rent. Ot. 1 getr. Rock u. Weste. Hr. Kaufmann Koch 1 Partd. Knabenhüte. Hr. Kaufm. Ebermann 5 woll. Shämlchen, 3 woll. Mützen, 2 Paar Handmützchen, 7 Paar Kinderstrümpfe, 4 Knabenchemisetts, einige Paar Handschuhe, versch. Schmucksachen, 1 Mieder. Firma F. u. N. 1 Dtzd Puppen. Fr. Kaufm. Mertens 1 woll. Jacke, 1 Shawltuch, Lottospiel, 2 Pfefferkuchen, 1 kl. Stolle. Fr. Hartmann 1 getr. Herrenrock, 1 Weste und Hose, 2 Kinderanzüge, 1 Jacke, 6 Hemdchen, 2 Paar Stiefeln.

Indem ich vorstehendes Verzeichniß der noch eingegangenen Gaben hierdurch bekannt mache, sage ich im Namen der Kinder und des Vereins allen Denjenigen einen herzlichen Dank, die dazu beigetragen haben, die Weihnachtsfreude der armen Waisen zu erhöhen und möchte ich bei der Gelegenheit an die Damen unserer Stadt die freundliche Bitte richten, dem Verein auch dadurch zu immer segensreicherer Wirksamkeit zu verhelfen, daß sich dieselben zur Uebernahme der speciellen Aufsicht über je ein solches Waisenkind bereit finden lassen.

Halle a/S., den 30. December 1879.

Pitsch-Schroener, Vorsteher des Vereins.

Verlag von **Friedr. Andr. Perthes** in Gotha.

Deutsches Literaturblatt

herausgegeben von **Wilhelm Herbst,** Prof., Dr. theol. et phil., Rector a. D. d. kgl Landesschule Pforta. — **II. Jahrgang.** — Alle 14 Tage 3/4 Bogen von 12 Spalten 4°. — **Preis: vierteljährlich Mk. 1. 50.**

„Das Blatt ist seiner Aufgabe, **dem deutschen Lesepublikum ein gewissenhafter Führer in der belletristischen und wissenschaftlichen Literatur unserer Zeit zu sein,** in vollem Maasse gerecht geworden. Die Besprechungen der literarischen Erscheinungen zeichnen sich durchweg ebensosehr durch Feinheit und Schärfe als durch Unparteilichkeit des Urtheils aus. Zu den Mitarbeitern gehören ausser dem Herausgeber: **Karl Hillebrand, G. Hertzberg, H. Köstlin, Keck, Pfleiderer** u. a. m., Grund genug, um es allen Freunden unserer wissenschaftlichen Literatur empfehlen zu können. Der billige Preis (vierteljährlich Mk. 1. 50) wird die Anschaffung Allen ermöglichen."

Auction.

Sonnabend den 3. Januar 1880, Mittags 1 Uhr versteigere ich **Geiststraße Nr. 50** einen **neuen Preschwagen.**

Müller, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 3. Januar 1880, von Nachmittag 1 Uhr ab, versteigere ich **Geiststraße Nr. 50** eine Parthie Federbetten, 1 Schreibsecretair, 1 Kleidersecretair, Sophas, Kleiderschränke, Tische, Spiegel, 2 Schneidertische, Commoden u. viele andere Gegenstände.

Müller, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 3. Jan. 1880 von **Mittags 1 Uhr** ab versteigere ich **Geiststraße Nr. 50** eine Nähmaschine, mehrere Komoden, Tische, Stühle und viele andere Gegenstände.

Müller, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 3. Jan. 1880 von **Mittags 1 Uhr** ab versteigere ich **Geiststraße Nr. 50** drei goldene Armbänder, Brochen, Ohrringe, drei Siegelringe u. a. m.

Müller, Gerichtsvollzieher.

Ein Haus

in bestem Zustande, dicht am Markt, mit 2 Läden u. verzinslich, ist mit 2000 ℳ Anzahlung, Rest geld nach Wunsch gesichert, sofort preiswerth zu verkaufen. Näheres Markt 17 im Laden.

Ein großer, fast neu erbauter Gasthof mit Tanzsaal ist in einem großen Dorfe (Eitzner Gegend) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Aus Gefälligkeit wird Selbstkäufern Herr Kaufmann **J. Thomas** in **Merseburg** Auskunft ertheilen.

Achtung!

2 schöne Güter sind zu verkaufen, Das erstere enthält 200 Morgen, davon 24 Morg. Wiesen, das andere Feld guter Boden, an lebendem Inventar: 3 Pferde, 11 Kühe, 70 Schafe, 8 Schweine, nebst Erntevorräthen und todtem Inventar, Gebäude fast neu. Verkaufspreis 7000 ℳ. Anzahl. 1500 ℳ, die übrige Hypothek fest; das zweite enthält 160 Morg., 20 Morg Wiesen, Inventar: 3 Pferde, 12 Kühe, 8 Schafe, 6 Schweine, nebst Ernte-Vorräthen u. todtem Inventar, Verkaufspreis 6500 ℳ, Anzahlung 1600 ℳ. Alles Nähere bei

H. Heidenreich,
Halle a/S., Dachritzgasse Nr. 10.

Zu verkaufen

eine rentable **Ziegelei** in Thüringen, mit ausreichendem Thonlager und in der Nähe zweier Eisenbahnstationen gelegen. Auch ist der Besitzer bereit, sich an dem Betriebe derselben zu betheiligen. Gefl. Offerten unter **H. 3178 d** an die Annonc.-Exped. von **Haasenstein & Vogler** in **Gotha.**

In einer Hauptstraße in **Querfurt** steht ein **Haus mit Laden,** in welchem ein Handelsgeschäft betrieben wird, sofort zu verkaufen. Zu erfragen **Steinweg Nr. 261 in Querfurt.**

Grundstücke jeder Größe, Mitte der Stadt, sind preiswerth zu verk. d. **Frau Beyer,** Berggasse 2.

Ein **Land-Gasthof** mit Materialgeschäft ist mit sämmtlichem Inventar für den Preis von 5000 ℳ sofort zu verkaufen durch

Frau Beyer, Berggasse 2.

Ein Clavierspieler, welcher 3 mal in der Woche spielen kann, wird gesucht. Zu erfragen **Harz 48, Moritzburg.**

Bekanntmachung.

Als unbestellbar ist zurückgekommen: ein eingeschriebener Brief an **Salomon Warsalskein Harkoff (Rußland),** hier eingeliefert am 4. October d. J. 7–8 N. Der Absender ist nicht zu ermitteln.

Halle a/S., den 29. December 1879.

Kaiserl. Post-Amt Nr. 1.

Um

bei Veröffentlichung von Bekanntmachungen aller Art mit thunlichster Raum- und Kosten-Ersparniss einen guten Erfolg zu erzielen, sind Form und Abfassung der Annoncen, sowie Wahl der bestgeeigneten Blätter die Hauptmomente.

Allen, denen

daran liegt, diese Vortheile best. zu geniessen, mögen sich der am hiesigen Platze gr. Ulrichstrasse 47: befindlichen *Annoncen-Expedition* von

J. Barck & Co.

bedienen. Dieses Institut vertritt die Interessen seiner Auftraggeber in stets wirksamster Weise und ist durch reelle, billigste Bedienung bekannt.

Ein gebr. **Fensterkutschwagen,** Patentachsen, wegen Platzmangel für 300 ℳ, gut erhalten, 2 leichte gebr.

Landauer

billig zu verkaufen

Leipzig, Colonnadenstraße 13.

Secret, Komoden, Tische u Stühle, Schränke u. s. w. verk. bill. Fleischerg. 31.

Ein Paar fast neue **Gußstahlbaukloben** sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Ztg. [1

Neue vollständ. gute **Federbetten** verkauft billig Schmeerstraße 31, Vorderhaus, 1 Tr. **A. Vollmer.**

Komoden verkauft billig kl. Schlamm 1.

Huste-Nicht

Honig-Kräuter-Malz-Extract u. Caramellen von L. H. Pietsch & Co. in Breslau. — Zu haben in Halle a/S. bei **M. Waltsgott,** gr. Ulrichsstraße, in Löbejün bei **Emil Angermann.**

Käse-Offerte.

Limburger-, Kümmel-, Sahnen- und Schweizer-Käse offerirt die **Käserei Reuß** in schöner geschmackvoller Waare zu Tagespreisen. Aufträge bitte direct an mich zu richten.

B. Brecher,
Reuß bei Wettin an der Saale.

Feine Tafelbutter

vom Rittergut Burg-Radewell bei **Franz Grauert, Lanzegasse 31.**

Küchen-Abgänge sind abzulassen in der **„Terrasse".**

Ein Pferd

steht zu verkaufen (Preis 56 ℳ) Rathhausgasse 8. **F. W. Braumann.**

Eine Kuh

mit dem Kalbe steht zum Verkauf in **Wesmar Nr. 7.**

Eine neumelkende **Kuh mit Kalb** steht zu verkaufen **Diestau Nr. 13.**

2 fette Schweine, vorzüglich zum Hausschlachten, verk. Diemitz Nr. 6.

Ein fettes Schwein zu verkaufen **gr. Wallstraße 35.**

Ein wachs. **Hofhund** ist umzugsh. billig zu verk. kl. Schloßgasse 8.

Gesuch.

Ein zuverl. Bewirter, Mitte Dreißiger, mit den besten Zeugn., schöner Handschrift, geschickter Zeichner, Inh. des eis. Kreuzes, sucht unter besch. Ansprüchen Stellung. Gef. Offerten an die Exp. d. Ztg. unter **E. 1520.**

Ein tüchtiger Müller, der sein Fach versteht, **sucht sofort** oder **später Stellung.** Gefl. Offert. sub **O. Z. 7082** beförd. **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Lehrlings-Gesuch.

Für mein techn. Droguen- und Farbengeschäft suche zum 1. April 1880 einen Lehrling ohne Lehrgeld bei freier Wohnung und Kost im Hause.

Albert Schlüter,
Halle a/S., gr. Steinstr. 6.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein **Colonialwaaren-, Wein- und Spirituosen-Geschäft** suche ich per sofort oder Ostern 1880 einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling.

Naumburg a/S., den 30. Dec. 1879.

Rob. Bose.

Für unser Comptoir suchen per Ostern einen **Lehrling.**

Schulze & Birner.

Ein **Tischlerlehrling** gesucht zu Ostern **gr. Steinstraße 62.**

ff. Pansch-Essenzen

à Liter 1,50 bis 3 Mark, feinsten Arac und Cognac, div. Sorten Rums, à Ltr. 1 Mk. bis 2 Mk., feinsten Jamaica-Rum, à Ltr. 8 Mk.

Albert Schmidt,
8. Domplatz 8.

Champagner

in großer Auswahl
zu Fabrikpreisen,

Feine Liqueure,
Rum, Arac, Cognac,
Düsseld. Pansch-Essenzen,
Thee bester Qualität

von 2,50 ℳ bis 9 ℳ pr. Pfund empfiehlt ergebenst

A. R. Korn,
Halle a/S., Brüderstraße 6, I.

Kaiserwürstchen,

à Paar 20 Pfg. bei

C. Müller Nachf.,
Leipzigerstraße 106.

Schinken,

circa 10 Pfd. pr. Stück, schön, hart geräuchert, trichinenfrei, pr. Pfd. 70 Pfg., bei

Ferd. Wiedero,
am Markt.

Fastenbrätzeln

von Sonnabend den 3. Januar an, 2 Mal täglich frisch, in der **Bäckerei Alter Markt Nr. 4.**

Otto Georgi.

Von **Sonntag** ab täglich **frische Fastenbretzeln** in der Bäckerei von

F. Bauer, Giebichenstein.

Daselbst werden auch Leute z. Austragen angenommen.

Fastenbretzeln

vom 2. Januar an täglich frisch beim Bäckermeister **C. Fiebiger,** gr. Wallstr 13/14.

Von heute ab verkaufe ich **zurückgesetzte** und **angebrochene**

Honigkuchen

zu bedeutend billigeren Preisen.

Emil Wilcke, gr. Wallstraße 42

Koscher Fleisch

Mittwoch, Donnerstag u Freitag, à Pfd. 55 Pfg., auch **Kalbfleisch,** à Pfd 50 Pfg., **Königsstraße Nr. 19**

Harzer Sauerbrunnen

Grauhof bei Goslar.

In der Beilage zu Nr. 273 dieser Zeitung finde ich eine mir erst spät zu Gesicht gekommene Anpreisung des hies. sog. Harzer Königsbrunnen, welcher der Einsender, Herr **Hoffmann,** durch unwahre Bemerkungen über meinen Sauerbrunnen erhöhten Eindruck verschaffen zu wollen scheint. In hiesigen Localblättern wagt es Niemand, derartige **verläumderische** Reclame zu machen, weil hier Jeder mich und meine Quelle kennt und auch wohl den sog. Harzer Königsbrunnen, welcher weder ein Sauerbrunnen noch überhaupt ein Mineralwasser genannt werden kann, weil er nach der von den Besitzern veröffentlichten Analyse auf 100,000 Th. nur ca. 14 Th. feste Bestandtheile enthält, von denen 11 Th Kalksalze sind und nicht eine Spur von freier Kohlensäure darin enthalten ist. Das Wasser wird einer seit unvordenklichen Zeiten am Königsberge entspringenden Quelle entnommen, welche einfach kalkhaltiges Brunnenwasser führt, in Fässern in die Stadt transportirt und hier mit Kohlensäure imprägnirt, während das der Stadt durch die Central-Wasserleitung gelieferte Wasser hygienisch weit bessere Eigenschaften hat. **Auf der Etiquette wird der Name eines vor vier Jahren verstorbenen hiesigen angesehenen Arztes mißbraucht.**

Eine Unwahrheit ist, daß mein Sauerbrunnen aus dem **Schlamme** des Bohrlochs emporquille, da in dem 90 Meter tiefen Bohrloche absolut kein Schlamm enthalten und dieses selbst mit eisernen Röhren ausgefüttert ist. Eine Unwahrheit ist ferner, daß den Besuchern Grauhof's das Wasser am Platze zu trinken nicht gestattet sei, während mein Lagermeister angewiesen ist, jedem **anständigen** und höflich darum nachsuchenden Menschen den Eintritt in das ganze Etablissement zu gestatten.

Dieses zur Steuer der Wahrheit.

Dr. Saxer,
Sanitätsrath in Goslar.

Hobelbänke stets vorräthig bei **Weise,** kl. Ulrichsstraße 26.

Glückwunsch zum neuen Jahr 1880.

Prosit Neujahr! fröhlich heut erschalle
Im ganzen großen deutschen Reich!
Im allen Guten Frohsinn walte,
In allen Landen sei es gleich
Gott geb' Gesundheit, Glück und Freude
Den Menschen auf dem Erdenrund;
Bewahre uns vor jedem Leide,
Dies bitten wir mit Herz und Mund.

Gott schütze, was wir schwer errungen,
Und stärke uns in jeder Noth! —
Schön sei das Werk uns stets gelungen,
Das wir anfangen nur mit Gott!
O tröste, die da traurig weinen,
Geb Linderung ihrer Pein und Qual!
Treu nähr' sich Freundschaft, Liebe einen,
Erfüllet sei des Herzens Wahl!

Gott lind're in den dürftigen Hütten
Der Armuth allzu bittre Noth,
Erfüllet sei der Armen Bitten,
Geb Jedem stets sein täglich Brod!
O segne, was in Liebe
Der Fleiß hinein gesäet hat! —
Laß durch dein gnädig Wort: Es werde!
Gut wachsen, reifen uns're Saat.

Auch segne du des Reichstags Mühen,
Das Wohl des Volkes sei bedacht.
Laß gute Kräfte stark erblühen
Und Alles, was nur glücklich macht.
Stets sei erhalten Deutschlands Frieden,
Nichts störe unsern treuen Heerd,
Zufriedenheit sei uns beschieden,
Von Gott sei Alles nur bescheert.

So rufen wir aus frohem Herzen
Ein frohes „Prosit Neujahr!" zu,
Vergessen sei all Leid und Schmerzen,
Das alte Jahr nahm sie zur Ruh! —
Drum neues Jahr, du treu erfülle
Der armen Erdenpilger Flehn:
Doch es geschah' des Herren Wille,
Wie Gott es will, so soll's geschehn.

Flensburg.

Schaffner Hermann Grimmer,
ehemal. Sergeant b. d. 86ern.

Größtes Holz- und Metall-Sarg-Lager

gr. Steinstr. 62 u. Brüderstr. 8.

Burkel früher **Rathke.**

Billard-Bälle.

3 Stück gebrauchte, gut erhaltene, große Elfenbeinbälle zu kaufen gesucht.

Adressen mit Preisangabe sub Y. H. 577 an Haasenstein & Vogler hier.

Künstliche Zähne,

Plomben ꝛc, Zahnschm. bes. sofort Zahntech. **J. Sachse,** gr. Ulrichsstr. 2, II.

Räumen bei Umzügen mit einem Pferd wird billig besorgt

Lindenstraße Nr. 6, I.

Der Gesammterlös
ist für die
nothleidenden Oberschlesier
bestimmt.

Im Lande des Elends.

Oberschlesische Briefe
von
Richard Norton.
Preis 50 ₰

Verlag von **Rud. Mosse,** Berlin SW.

Gegen Einsendung von **Briefmarken** vom **Verleger** direct oder durch **jede Buchhandlung** zu beziehen.

Die Volksküche

befindet sich **Rathhausg. 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰, werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Neumann, Geisstraße- u. Scharrngassen-Ecke, und bei Hrn Bellson, Kleinschmieden 10 verkauft.

Interessenten zur Nachricht, daß wir in Folge der hohen Mehlpreise in diesem Jahre (auf 3 ℳ) nur 70 ₰ Rabatt geben.

Georgi. Fiebiger. Bethge.
Gleisenring.

Motto: Möhren machen klug!
Meinen **„Ochsen"** zum Neujahr 1880 wünsche 2 Canin'sche Wispel **Möhren mehr** als im vor. Jahre.

Wilh. Küpp.

Ein brauner und ein grauer **Filzhut** gefunden Berndurgerstr. 4, sout.

Müller, Hausmann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nb:de:gbv:3:1-848334-18800101022/fragment/page=0003

DEUTSCHES FAMILIENBLATT

Neue illustrirte Wochenschrift.
Frei von jedem einseitigen politischen oder konfessionellen Standpunkt.
Das erste Quartal 1880 enthält unter Anderem:
Mein Onkel Don Juan. Roman von Hans Hopfen. Mit Illustrationen von Woldemar Friedrich. — Aus der Briefmappe der Freundin. Novelle von Ernst Wichert. — Die Schleppe. Erzählung von Heinrich Seidel. — Ferner: Eine Novelle von K. F. François, belehrende Beiträge von Herrig, Bucher, A. v. Eye, Stieler, J. Ranke u. v. A. Illustrationen erst'n Rang's nach Knaus, G. Richter, Rocholl, Kirberg, Grützner, Strydowitz, Spangenberg ꝛc.

Die erste Nummer, welche einen prächtigen Holzschnitt des berühmten Richter'schen Bildes der Königin Luise enthält, ist **gratis** in allen Buchhandlungen zu haben, sowie auch direct von der **Verlagshandlung J. H. Schorer in Berlin, W., Lützowstraße 6.**

Preis vierteljährlich nur **Mk. 1,60**, oder auch in jährlich 14 Heften zu **50 Pfg.** durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

Gustav Uhlig's
Musik- und Kunstwerk-Ausstellung
ist vom **2. bis 15. Januar** Vormittags von 10 bis 12 Uhr u. Nachmittags von 2 bis 6 Uhr
zum Besten
der Abtheilung für Armenpflege
des Vereins für Volkswohl
geöffnet. Entree 50 Pfg., Kinder in Begleitung Erwachsener haben freien Zutritt.

Billigste Bezugsquelle in
Arbeiter-Garderoben.
Specialität in **echt hamb. engl. Lederhosen, Jaquetts** und **Westen, besonders empfehle kleine Hosen zu 2 Mk.** Bestellungen nach Außerhalb werden sofort effectuirt.
J. Stoltze, Kleiderhandlung,
kl. Ulrichsstr. 5 (im früh. Baumgartel'schen Geschäftslocal.

Ausverkauf.
Gold-, Silber- und Alfénide-Waaren
Wegen Wegzug
Leipziger Straße 11. Leipziger Straße 11.
Leop. Pietzsch, Goldarbeiter.

Filzschuhe
verkaufe wegen Aufgabe dieses Artikels zu und unter dem Selbstkostenpreise.
Emil Frank,
Markt und Kleinschmieden-Ecke.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt
— gegründet 1812 —
Grundkapital: Sechs Millionen Mark
übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr auf **Gebäude zum vollen Taxwerth: Mobiliar, Ernte Vieh** und **Ackergeräthe** ꝛc. zu festen im **Voraus bestimmten billigen Prämien.**
Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht und bei Aufnahme von Versicherungen jede mögliche Erleichterung gewährt.
Emil Erbss,
General-Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
Gegründet 1836.
Der im Jahre 1880 an die mit Anspruch auf Dividende Versicherten zu vertheilende Gewinn für 1875 stellt sich auf Mk. 435,780, die Prämiensumme der Theilnahmeberechtigten beträgt Mk. 1,614,000 **Die hiernach zu vertheilende Dividende von 27% wird den Berechtigten auf ihre im Jahre 1880 zu leistenden Prämien in Anrechnung gebracht.**

Die **Dividende**
pro **1881** beträgt voraussichtlich **29%** der 1876 gezahlten Prämien,
„ **1882** „ „ **30%** „ 1877 „ „
„ **1883** „ „ **30%** „ 1878 „ „

Die Gesellschaft schliesst jede Art von Lebensversicherungen gegen **feste** und **billige** Prämien. **Versichert waren Ende 1878:**
18.203 Personen mit . . . . . Mk. 93,710,398.
Garantie-Capital Ende 1878 . . „ 25,088,547.

Berlin, den 29. Dezember 1879.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Weitere Auskunft wird gern ertheilt, auch werden Anträge auf Versicherungen entgegengenommen von **sämmtlichen Agenturen,** sowie von
der General-Agentur Halle a/S.
Theodor Heime.

Nur Aechte
Pain de Sampson's Coca Präparate
Alleinige Bereitungsstelle: Dr. Sampson's Mohren-Apotheke, Mainz
18 Medaillen
3 R.Mk.
(n. d. Arzneitaxe 1 Sch. 3 M., 6 Sch. 16 M.) entfalten die vollen Heilkräfte der Cocapflanze, deren Wirksamstes sie enthalten. Dem Gebrauche der Coca, in Peru seit Jahrzehnten heimisch, schreibt **Alexander v. Humboldt** das totale Fehlen von **Asthma und Tuberkulose** auf den Anden zu. Alle Südamerika-Reisenden wie die Koryphäen der Wissenschaft aller Länder sind darin einig, dass keine Pflanze des Erdballs so glückliche Heilwirkungen auf die Organe der **Athmung und Verdauung** mit solch enormer Kräftigung des **Muskel- und Nervensystems** vereinigt als die Coca (durch sie allein bleiben die Peruaner bei härtester Arbeit wochenlang vollkräftig. Nach Erfahrungen Dr. Sampsons am Krankenbette, welchen Humboldt selbst dazu aufforderte, — für die verschiedenen Krankheitsgruppen verschieden zusammengesetzt, bewähren sich seit vielen Jahrzehnten, selbst in verzweifelten Fällen: Coca-Pillen I gegen **Hals-, Brust- und Lungenleiden,** C.-Pillen II und Wein gegen **Magen-, Leber-, Unterleibs- und Hämorrhoidalbeschwerden,** C.-Pillen III und Spiritus als unersetzlich und unübertroffen gegen allgemeine **Nervenleiden** (Hypochondrie, Hysterie, **Migraine** etc.) wie gegen specielle **Schwächezustände** (Pollutionen, Impotenz etc.). Belehrung Prof. Sampsons über ihre Anwendung gratis d. d. Mohren-Apotheke Mainz und die Depots: **Halle a. d. S.:** Dr. Jäger, Apoth.; **Leipzig:** R. H. Paulcke, Engel-Apoth.; **Berlin:** L. Bieler, Blumen-Apoth., Blumen-Str.; **Frankenhausen** i/Thür.: W. Münchhoff, Stadt-Apoth.

---

500 Flaschen hochfeinen Arac | à Flasche
500 „ „ Cognac | 1 Mark
verkauft **Otto Knoll, Schülershof 21.**

Das Wiener Atelier von Hermann Ramm,
Nr. 52, gr. Ulrichsstraße Nr. 52, hofwärts,
liefert zwölf Photographien schon für 2 Mark.
Vergrößerungen nach jedem Bilde in jeder Größe auf's Billigste.
Beste Aufnahmezeit von 10—3 Uhr; Kinder nur von 11—2 Uhr.
Sämmtliche Bilder werden **künstlerisch fein ausgeführt** und für deren **Güte garantirt.**

Kaiser Wilhelms-Halle.
Zum Neujahrstage
von 4 Uhr an **Tanzkränzchen.**
Abends grosser Ball. Anfang 7 Uhr.

Freyberg's Garten.
Am Neujahrstage von Abends 7½ Uhr an
Ballmusik.

Salon zum Rosenthal.
Neujahrstag
Ball mit freier Nacht.
Anfang 6 Uhr.

Kühler Brunnen.
Heute zu Neujahr Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr Nachmittags. Entree à Person 20 Pfg.
H. Schade.

Bellevue.
Heute zum Neujahr
Grosse Ballmusik mit freier Nacht.
F. Müller.

Restaurant zur „Terrasse"
große Wallstraße Nr. 1,
empfiehlt **Mittagstisch im Abonnement,**
3 Gänge 75 ₰ Reichhaltige Speisekarte.
Lichtenhainer in Kännchen.
Böhmisch Bier à Seidel 15 Pfg.
Culmbacher Bier à Seidel 20 Pfg.
Täglich Stamm à 30 Pfg.

Concerthaus, Carlstrasse 12.
Den 1. Januar 1880.
Alle meine werthen Gäste
Wünsche ich das allerbeste
„Glück"
zum neuen Jahr!
Und so hoff' ich, daß Sie Alle,
Mich beehren heut' zum
„Balle"
Wie es seither war.
Anfang Nachmittag 3½ Uhr. **R. Hielscher.**

Lüderitz's Berg.
Am Neujahrstag Abend Tanzkränzchen.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.
Durch die Güte der Herren Prof. Dr. **Heydemann,** Prof. Dr. **Holländer,** Prof. Dr **Gosche,** Diac. **Wächtler,** Director Dr. **Herbst** und Prof. Dr. **Pernice** werden wir auch in diesem Jahre **6 Vorträge** zum Besten unseres Vereins veranstalten können. Dieselben werden bis zum 18 März alle 14 Tage am **Donnerstag** gehalten werden, im **Volksschulsaale** um 6 Uhr Abends.
Donnerstag den 8. Januar 1880
Vortrag des Herrn Prof. Dr. **Heydemann**
„Der Hermes des Praxiteles aus Olympia".
Abonnementsbillets für sämmtliche 6 Vorträge zu 3 Mark und Eintrittskarten für den einzelnen Vortrag zu 1 Mark sind in der Buchhandlung der Herren **Schroedel & Simon,** Marktplatz 23, zu haben und müssen am Eingang des Saales vorgezeigt, die Eintrittskarten abgegeben werden.
Der Vorstand.

Zur Besprechung der kirchlichen Wahlen erlauben wir uns die wahlberechtigten Mitglieder der **St. Ulrichs-Gemeinde** auf
Freitag den 2. Januar, 8 Uhr Abends,
in's „Stadtschützenhaus" (kl. Saal)
einzuladen mit der Bitte um zahlreiche Betheiligung.
Fiebiger. L. Jentzsch. Haenert. Fr. Weber jun.

Freyberg's Garten
Donnerstag den 1. Januar 1880
Zum Neujahr
Gr. Nachmittag-Concert
von der 40 Mann starken Capelle des Stadtmusikdir. **W. Halle.**
Anfang 3½ Uhr. Entree 30 ₰.

Neues Theater.
Donnerstag den 1. Januar 1880
Zum Neujahr
Grosses Abend-Concert
von der Capelle des Stadtmusikdir. **W. Halle.**
Anfang 8 Uhr Entree 30 ₰.
Nach dem Concert Ball.

Hôtel zur Tulpe.
Donnerstag den 1. Januar 1880
Zum Neujahr
Trio- u. Quartett-Concert
von den Solisten des Halle'schen Stadtorchesters.
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfg.
W. Halle, Stadtmusikdirector.

Deutscher Hof,
Passendorf.
Zum Neujahrstage **Tanzkränzchen,** wozu freundlichst einladet
C. Schmalfuss.

Gesundbrunnen,
24. Böllberger Weg 24.
Heute zum Neujahr von 4 Uhr Nachmittags an **Tanzmusik.**
W. Kohl.

Restaurant Sadowa.
Heute Donnerstag **Pökelknochen** mit **Klößen** und **Sauerkohl.**
NB. Auch sind daselbst **Gesellschaftszimmer** auf einige Tage in der Woche frei.

Restaurant
zum Goldfischchen,
Unterberg 7.
Zum Sylvesterabend
Hasenbraten,
Gänsebraten,
ff. Bier ff.
Peter Schmidt.

„Eremitage".
Neujahrstag Tanzmusik.

Rathskeller Schafstädt
Sonnabend den 3. Januar 1880
Abends 7 Uhr
Grosses Concert
von der **Karlsbader Capelle** des Herrn **Söllner,**
wozu freundlichst einladet
C. Reinicke.

Fügner's Restaurant,
6. Schulberg 6.
Zum **Sylvester-Abend,** sowie zum **Neujahrstage** bringe meine gemüthlichen Localitäten als angenehmen Aufenthalt in freundliche Erinnerung; ein sehr schönes Separatzimmer steht zur Verfügung.
Speisen und **Getränke** stets frisch und gut. Vom 1. Januar eröffne ich einen **Mittagstisch,** à Couvert, Suppe und 2 Gänge, 75 ₰.

Kaspar-Theater
im „Kühlen Brunnen".
Heute **Donnerstag** 2 große Vorstellungen. Anfang 4 und 7½ Uhr.
Neujahrsmärchen in 3 Abth. u. Ballet.

Gärtner-Verein.
Sonnabend den 3. Jan. Abends 7 Uhr
Generalversammlung.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Verschiedene Anträge: a) Prämirung von Lehrlingsarbeiten. b) Veränderung der Beiträge. c) Lokalfrage. d) Andere Eintheilung der Vereinsabende.
3. Rechnungslegung.
4. Vorstandswahl.

Steinsetzer-Kranken-Unterstützungs-Kasse
Sonntag den 4. Januar Nachm. 4 Uhr **General-Versammlung** bei Herrn Schiepe, Liebenauerstr. 9. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Mittagstisch
Zum 1. Januar errichte einen **kräftigen Mittagstisch,** à Portr. incl. 1 Seidel Bier oder 1 Tasse Caffee 65 ₰.
Tivoli-Garten, Franckenstr.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800101022/fragment/page=0004